Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 6 7 / 2 0 2 1 / I V

Datum:
20.12.2021

Federführung:
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Klimawäldchen Pfaffengrund
hier: Kranichweg und Spitzgewann**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	19.01.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität nimmt die Information über das umzusetzende Klimawäldchen in Pfaffengrund/Kranichweg und die kompensatorische Maßnahme im Spitzgewann zur Kenntnis.

Entsprechende Haushaltsmittel sind im Teilhaushalt des Landschafts- und Forstamtes bei Projekt-Nr. 8.67512111 veranschlagt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Baukosten im Finanzhaushalt im Teilhaushalt des Landschafts- und Forstamtes	148.000
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Ansatz im Doppelhaushalt 2021/2022 im Teilhaushalt des Landschafts- und Forstamtes	148.000
Folgekosten:	
• Pflege, Baumkontrolle jährlich	15.000

Zusammenfassung der Begründung:

Durch Beschluss des Gemeinderates wurden im Haushalt 2021 Finanzmittel zur Realisierung je eines Klimawäldchens in den Stadtteilen Bergheim und Pfaffengrund bereitgestellt. Die Vorbereitungen (Flächensuche, Maßnahmenplanung) wurden bereits in 2020 begonnen und sollen in 2022 mit der Realisierung beider Projekte zum Abschluss gebracht werden. Im Rahmen weiterführender Planungsabstimmungen wird nunmehr auch im Spitzgewann, anstelle Bergheim, eine kompensatorische Maßnahme umgesetzt.

Begründung:

1. Ausgangslage

Das Landschafts- und Forstamt prüfte gemeinsam mit dem Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie mögliche Flächen für die Anlage von Klimawäldchen. Von 32 nach Prüfung verbliebenen Flächen wurden zunächst zwei für die Anlage erster Klimawäldchen ausgewählt. Der Gneißenauplatz-Ost in Bergheim und der Kranichweg in Pfaffengrund. Für die beiden Flächen wurden die Planungen intensiviert.

Im Rahmen der weiterführenden Planungen musste jedoch der vorgenannte Standort in Bergheim vorerst verworfen werden, da dieser im Rahmen des derzeit in Vorbereitung befindlichen Planungskonzepts Bergheim-West diskutiert werden sollte. Alternativ soll ebenfalls in der Bahnstadt, auf dem sogenannten Spitzgewann (längliches Flurstück westlich dem tierärztlichen Zentrum am Baumschulenweg), eine kompensatorische Maßnahme realisiert werden.

Aufgrund der nunmehr fortgeschrittenen Zeit und der Notwendigkeit Ende Februar pflanzen zu müssen, wird die Informationsvorlage zunächst im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vorgestellt und erst danach in den Bezirksbeiräten Pfaffengrund und Bahnstadt, da der nächste Ausschuss erst Ende März wäre.

2. Maßnahmenbeschreibung

Der Platz am Südende des **Kranichwegs** (Gesamtfläche 3.500 Quadratmeter) soll im Inneren mit circa 300 Forstpflanzen (80-120 Zentimeter) zu etwa 1/3 (1.200 Quadratmeter) aufgeforstet werden. Der Platz ist durch einen Gehölzsaum von circa 1.400 Quadratmeter eingefasst wodurch eine Gesamtbepflanzung von etwa 2.600 Quadratmeter (75 Prozent) erreicht wird. Die verbleibenden 25 Prozent bestehen aus einer Boule- und einer Rasenfläche. Ziel ist ein waldartiger Gehölzbestand.

Das **Spitzgewann**, hier die Flurstücknummer 6783 mit einer Gesamtfläche von 2.117 Quadratmetern, soll mit 44 Solitär-bäumen überpflanzt werden. Die Unterpflanzung ist mit gruppierten Blühsträuchern geplant. Bisher ist das betreffende Flurstück zur Hälfte mit standortfremden Blaufichten bepflanzt, welche im Zuge der bisherigen Hitzesommer abgestorben und generell nicht mehr zukunftsfähig sind. Ziel ist somit ein Gehölzbestand mit Blühaspekten in der Unterpflanzung; welcher als kompensatorische Maßnahme zur angrenzenden (landwirtschaftlichen) Bewirtschaftung angesehen werden kann. Überdies soll am nördlichen Ende des Flurstücks eine Sitzgelegenheit in Form einer Tisch-Bank-Kombination eingerichtet werden, um die Aufenthaltsqualität im Pfaffengrunder Feld zu erhöhen und um die angrenzende Landwirtschaft nebst Kleingärten „erlebbarer“ zu gestalten.

3. Kosten

Position:	Bezeichnung:	Einzelbetrag:	Gesamtbetrag einzelne Positionen:
1	vegetationstechnische Arbeiten	circa	103.000 €
1.1	Gehölzpflanzung Spitzgewann	78.000 €	
1.2	Gehölzpflanzung Kranichweg	25.000 €	
2	bautechnische Arbeiten	circa	19.000 €
2.1	Fällarbeiten Spitzgewann /Tisch-Bank Kombination	8.000 €	
2.2	Zaunbau Kranichweg	11.000 €	
3	Fertigstellungs- Entwicklungspflege	circa	26.000 €
3.1	Pflege Spitzgewann	15.000 €	
3.2	Pflege Kranichweg	11.000 €	
	Insgesamt		148.000 €

Übersicht der zu erwartenden Kosten: Die Mittel stehen im

Doppelhaushalt 2021/2022 bei Projekt-Nr. 8.67512111 zur Verfügung.

Daneben entstehen jährliche Folgekosten in Höhe von 15.000 Euro. Diese setzen sich wie folgt zusammen: 40 Euro/Baum/Jahr für Baumpflege und -kontrolle sowie 0,30 Euro/Quadratmeter allgemeiner Pflegeaufwand.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SL 8	+	Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln Begründung: Weiterentwicklung von teilweise losen Baumbestandsflächen zu geschlossenen Beständen
UM 4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Erhöhung der Anzahl von geschlossenen Baumbeständen zur Beeinflussung des Mikroklima und der CO ² -Bindung

2. Kritische Abwägung/ Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Lageplan Spitzgewann
02	Lageplan Kranichweg